

Glockenblumen statt Geranien

Nun blühen und ranken sie wieder in vielen Blumenkästen: Pelargonien (Geranien) sind der Dauer-Favorit deutscher Balkongärtner. Aus der Sicht des Naturschutzes sind sie aber nur eine sterile Pracht, an der sich Schmetterlinge, Bienen und andere Insekten zu Tode langweilen. Im wahrsten Sinne des Wortes, denn sie bieten ihnen keinerlei Nahrung.

Mit etwas Fantasie und wenig Aufwand kann ein Balkonkasten zu einem bunten und lebendigen Mini-Naturgarten werden.



Was wird dafür benötigt?

Balkonpflanzen brauchen humusarmen Boden oder mit Sand „abgemagerte“ Gartenerde. Herkömmliche Blumenerde ist für das alternative Balkongrün zu nährstoffreich.

Verzichten Sie beim Kauf von Blumenerde auf torfhaltige Erden. Denn Torf wird ausschließlich in trockengelegten Mooren abgebaut. Das hat den Verlust von wertvollem Lebensraum vieler Arten zur Folge. Durch den Einsatz torffreier Erden leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Schutz der Moore und unseres Klimas, da Torf große Mengen an Kohlendioxid bindet.

Welche Pflanzen sind besonders geeignet?

Beim Säen und Pflanzen sind der Fantasie keine Grenzen gesetzt:

- Zahlreiche **Bauern- und Wildblumen** gedeihen auch in Schalen, Kübeln und Kästen:
 - einjährige Pflanzen wie Ringelblume, Feuersalbei, Vergissmeinnicht, Sommeraster, Trichterwinde, Mädchenauge, Schleifenblume,
 - zweijährige Pflanzen wie Männertreu, Goldlack, Margerite, Bartnelke, Steinkraut.
- Viele **mehnjährige Stauden** überstehen auch Frostperioden im Balkonkasten. Dazu zählen: Knäuel-, Ranken- und Glockenblume, Schwertalant, Färberkamille, Schafgarbe, Wollige Strohblume, Aufrechter Ziest, Blaukissen.
- Als **Ampelpflanzen** eignen sich Männertreu, Trichter- und Glockenwinde sowie die Glockenblume *Campanula isophylla*. Letztere dient mit ihren Blüten den Insekten bis in den Herbst hinein als Nahrungsquelle.
- Wer Schmetterlinge liebt, kann seinen Balkonkasten mit **Falterpflanzen** wie Blaukissen, Felsensteinkraut, Lavendel, Katzenminze, Goldlack und mit **Raupenfutterpflanzen** wie Malve, Bunte Kronwicke, Gemeines Leinkraut, oder Gemeiner Hornklee gestalten.
- Ebenso kann man eine **Bienenweide** aussäen (Fertigmischung aus dem Handel) oder „**Faulenzer-Gewächse**“ pflanzen: Scharfen Mauerpfeffer, Felsen-Fetthenne oder Hauswurzrosetten. Sie vertragen jede Trockenheit und locken Wildbienen an.

- Wer seinen **Balkon zu einer Laube** machen möchte, der pflanzt in einem großen Kübel Efeu, Wilden Wein, Kletterrose oder Hopfen. Sie werden Jahre überdauern. Auch mit der einjährigen Glockenrebe bekommt man innerhalb kurzer Zeit ein üppiges Grün auf den Balkon oder an die Hauswand.
- **Küchenkräuter** dürfen auf dem Balkon nicht fehlen. Viele Kräuter sind besonders gute Lockpflanzen für Bienen, Hummeln und Schmetterlinge. Und sie verbreiten einen wunderbaren Duft. **Wildkräuter** wie Sauerampfer gedeihen ebenfalls auf dem Balkon. Von April bis Oktober kann so viel geerntet werden, dass es alle zwei Wochen für eine Sauerampfersuppe reicht.



- **Wasser ist Leben** - auch auf dem Balkon. Schon aus einer größeren Schale oder einem Eimer kann ein kleiner Wassergarten entstehen, der zudem Vögeln, Libellen und Schwebfliegen als Tränke dient.

Was ist sonst noch zu beachten?

- Bei der Auswahl der Pflanzen müssen die **Licht- und Windverhältnisse** berücksichtigt werden. Manche Pflanzen mögen keine Zugluft oder direkte Sonneneinstrahlung.

- Auch der Blumenkasten sollte unter **Umweltgesichtspunkten** ausgewählt werden. Kunststoffkästen landen schon nach einigen Jahren auf dem Müll, denn Sonne, Wind und Wetter bleichen sie aus und machen sie spröde. Langlebiger sind Blumenkästen aus Naturstein, Ton, asbestfreiem Faserzement und Holz.
- **Verzichten Sie auf Pflanzenschutzmittel!** Nehmen Schädlinge wirklich einmal überhand, sammeln Sie sie einfach ab oder verwenden Sie natürliche Mittel wie Schachtelhalmtee, Brennnesseljauche oder Schmierseifenlösung.



- Das Aufhängen spezieller **Nistkästen** bietet Insekten, wie Schmetterlingen, Flurfliegen und Solitärbienen Brut- und Rastplätze.
- **Samen- und Fruchtstände** sollten im Winter möglichst stehen bleiben, weil sie den Vögeln Nahrung bieten. Wenn kleine Tannenzweige rundum am Kastenrand in die Erde gesteckt werden, dann ist dieser Balkonkasten auch im Winter ein hübscher Anblick.

Noch Fragen?

Dann kommen Sie bei uns vorbei. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Umweltladen

Luisenstraße 19
65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
10 bis 18 Uhr
Samstag 10 bis 14 Uhr

Oder rufen Sie uns an:

☎ (06 11) - 31 36 00

Besuchen Sie uns im Internet
www.wiesbaden.de/umwelt

www.facebook.com/WiesbadenMeineUmwelt

Informieren Sie sich über die Angebote der Umweltberatung und abonnieren Sie den Newsletter Umweltinformation.
www.wiesbaden.de/newsletter

Herausgeber: Landeshauptstadt Wiesbaden,
Umweltamt

Umweltberatung und -information

Redaktion: Roland Petrak

Text: Monika Krieger / Hella Frey

Satz und Layout: Hella Frey / Isa Außem

Fotos: Titelbild: © Stefan Körber - Fotolia.com, Wildstauden:
©zopfliese_pixelio.de, Küchenkräuter: © teressa - Fotolia.com,
Insektenhotel: © lagom - Fotolia.com

Druck: Druck-Center der Landeshauptstadt Wiesbaden
Wiesbaden, 4. Auflage Februar 2014



Lebendiger BALKON

Experimente im Blumenkasten



WIESBADEN
Umweltamt

Beratung Information Service
UMWELTLADEN

www.wiesbaden.de